

Ute Reeh

LIEBESRAUMBAR

LIEBESRAUMBAR ist ein Projekt für einen öffentlich zugänglichen Raum.

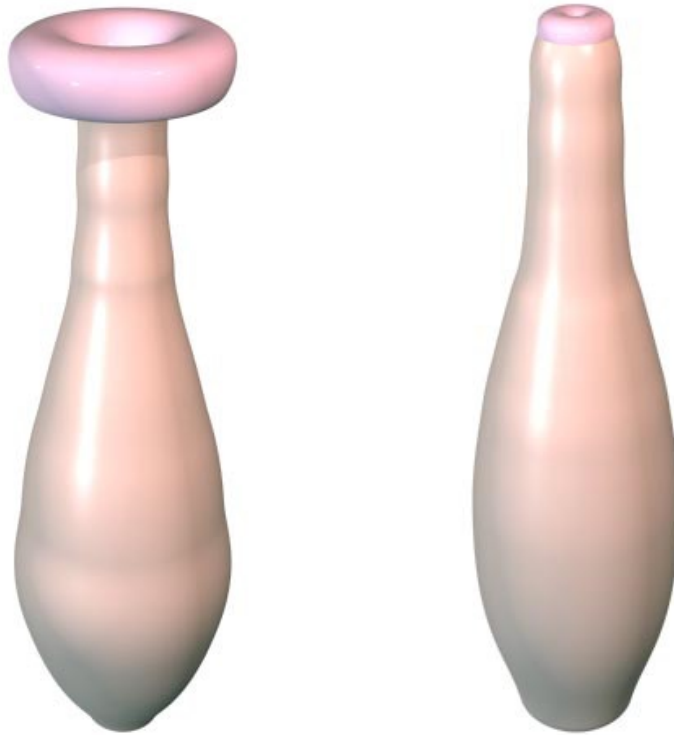
Im Mittelpunkt der LIEBESRAUMBAR stehen *Vasen*, Animationen mit Anklängen an Gefäße, die den schmalen Grad zwischen Erkennbarem und undefinierbarem, zwischen Eindeutigkeit und Abstraktion beschreiben.

Eine Bar ist ein Ort der Begegnung zwischen Menschen und zugleich ein Ort, in dem Phantasien, Sehnsüchte und Stimmungen Raum haben, die um das Thema Körperlichkeit, Erotik, Nähe und Intimität kreisen. Gerade wegen ihrem uneindeutigen, fast gegenstandslosen Charakter lösen die Motive und Formen der Animationen körperhafte, sinnliche Assoziationen aus. Zugleich erzeugt die Bewegung und stetige Veränderung beim Betrachter ambivalente Gefühle: Man ist berührt und verzaubert und zugleich irritiert und befremdet - man schwankt zwischen dem Wunsch, noch genauer hinsehen zu wollen und dem Impuls, sich abzuwenden.

Physikalisch gesehen sind Projektionen immateriell. Gerade in ihrer Abstraktion lösen *Vasen* gleichzeitig extrem körperhafte Assoziationen aus. Durch unterschiedliche Projektionen von *Vasen* in die Schaufenster wird die LIEBESRAUMBAR für Passanten auf der Straße sichtbar. Angezogen und neugierig geworden durch die künstlich und zugleich körperhaft erscheinenden Figuren, die sich in ihrem eigenen Rhythmus bewegen und kontinuierlich verformen, betritt man die LIEBESRAUMBAR.

Die Projektionen in den Fenstern sind auch von innen sichtbar und dienen als Lichtquelle für den jeweiligen Innenraum. Sie korrespondieren mit weiteren, schwebend erscheinenden Animationen, die den Eindruck verstärken, man befinde sich in einer unbekanntenen und zugleich phantastischen Welt. Von hier aus gelangt man in einen weiteren Raum, der den eigentlichen Hauptraum der LIEBESRAUMBAR darstellt. In der Mitte des Raumes steht eine große runde Liege. Auf dem Boden und an der Decke befinden sich amorphe Zeichnungen, die wie reduzierte Abbildungen der animierten Vasen und Gefäße wirken. Auch hier dient eine Projektion als Lichtquelle und verleiht dem Raum eine eindringliche Atmosphäre.





Die sich bewegenden *Vasen* und die Zeichnungen öffnen sich für eigene Projektionen bis auf überraschende Momente körperlicher Anklänge, die sich jedoch gleich darauf wieder im Abstrakten auflösen.

Die animierten *Vasen* verändern sich stetig, wachsen aus sich heraus, verdicken und verkürzen sich, stülpen sich ineinander, vergrößern und verlängern sich, blähen sich auf, versinken in einer anderen Form. Die kontinuierliche Bewegung vermittelt eine stete ruhige selbstverständliche Energie, die durch die Farbigekeit zwischen silbrigem Perlmutter und organischer Fleischlichkeit betont wird. Nicht identifizierbare Geräusche werden als akustisches Element eingesetzt; sie verstärken das Pulsieren der Animationen und bilden einen scheinbaren Kontrast zu der technoiden Künstlichkeit von *Vasen*.

Die LIEBESRAUMBAR ist ein Ort der Begegnung zwischen Menschen und zugleich ein Ort, in dem Phantasien zu Körperlichkeit, Intimität und den Momenten von Irritation und Befremden Raum haben. Die LIEBESRAUMBAR ist ein utopischer Raum offener Begegnung mit offenem Ausgang.

Geöffnet vom 27.10. bis 01.11.2004 im Hallmackenreuter, Brüsseler Platz, Köln.

www.liebesraumbat.de